

gesuche beizulegen, können demungeachtet ein mit allen sonstigen vorgeschriebenen Beilagen instruirtes Gesuch einreichen, und es kann denselben bei einer ausgewiesenen vorzüglichen Verwendung in den Gymnasialstudien, welche voraussichtlich einen ähnlichen Calcul bei der abzulegenden Maturitäts-Prüfung erwarten läßt, die Aufnahme provisorisch zuerkannt werden.

Studirende der Medicin, welche von einer Universität an die Josefs-Academie in einen höheren als den ersten Jahrgang überzutreten wünschen, haben außerdem die Documente über den Besuch der betreffenden Vorlesungen (Matrikelschein und Index lectionum) beizubringen und vor dem Einschreiten sich der aus jenen Gegenständen, welche an der Josefs-Academie in den bezüglichen Jahrgängen gelehrt werden, bei den Fachprofessoren dieser Anstalt zu unterziehen, und zwar haben Competenten um die Aufnahme in den II. Jahrgang die Prüfung aus der descriptiven Anatomie, der allgemeinen und medicinischen Chemie und aus der Mineralogie zu machen; die Competenten um die Aufnahme in den III. Jahrgang haben die Prüfung aus den soeben genannten Gegenständen abzulegen und sich auch jenen aus der Physiologie, topographischen Anatomie, der Zoologie und Botanik zu unterziehen. Aspiranten endlich für den IV. Jahrgang haben nebst den vorgenannten die Prüfungen aus der allgemeinen Pathologie und Therapie, der Arzneimittellehre und pharmazeutischen Waarenkunde, aus der pathologischen Anatomie, der theoretischen Chirurgie, der Instrumenten- und Bandagenlehre abzulegen und sich mit dem Zeugnisse über die gut bestandene Prüfung aus der Seuchenlehre der nughbaren Hausthiere und der Veterinär-Polizei auszuweisen. Die Prüfungen an der Academie finden im Verlaufe des Monats statt.

5. Studirende von Gymnasien, an welchen die Vorträge in einer andern als der deutschen Sprache statthaben, müssen die Kenntniß der letztgenannten Sprache nachweisen.

6. Jene Aspiranten, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen sich über ihre Beschäftigung oder sonstige Verwendung während der Dauer der unterbrochenen Studienzeit legal ausweisen.

7. Aspiranten auf Internplätze haben die Erklärung abzugeben, daß sie das Equipirungsgeld von 150 fl. ö. W. beim Eintritte in die Academie entrichten. Bewerber um Zahlplätze aber haben außerdem noch die weitere Erklärung beizulegen, daß sich ihre Eltern oder Vormünder verpflichten, das Beköstigungspauschale von jährlichen 315 fl. ö. W. in halbjährigen Raten während der Dauer der ganzen Studien- und Rigorosenzeit der Aspiranten an der Academie in vorhinein zu erlegen.

Letzteres Document muß die ämtliche Bestätigung enthalten, daß die Angehörigen der Bewerber sich in solchen Vermögensverhältnissen befinden, welche ihnen die anstandslose Entrichtung des festgesetzten Beköstigungs-Pauschalbetrages während der obbezeichneten Zeit gestatten. Externe haben ein ämtlich bestätigtes Sustentations-Zeugniß ebenfalls in Bezug auf die ganze Studien- und Rigorosenzeit beizubringen.

8. Der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Vormund bestätigte und von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende zehn- und beziehungsweise sechsjährige Dienstesverpflichtung.

9. Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme in die Josefs-Academie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß der Umstand, falls die Militärbehörden nicht an sich hievon in Kenntniß sind, gehörig documentirt sein. Nicht ausgewiesene derartige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Gesuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen oder welche nicht gehörig, namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Jahrgänge, resp. dem Matrikelschein und Index lectionum belegt sind, oder welche

nicht ersehen lassen, ob er, der Gesuchsteller, auf einen Extern- oder Intern-, auf einen Zahl- oder Aerialplatz competire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Zöglingplätze erfolgt von Seite des Reichs-Kriegsministeriums.

Wenn ein Aspirant nicht zu der ihm festgesetzten Zeit an die Academie einrückt, ohne den Grund hievon bekannt zu geben, oder wo dieser, wenn angegeben, ein solcher ist, welcher eine längere Verzögerung des Einrückens desselben voraussehen läßt, so wird dessen Stelle sogleich durch einen Reservisten besetzt.

Die neu ankommenden Academiker werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier nochmals von einem Stabsarzte untersucht, und nur die auch hiebei tauglich Befundenen werden aufgenommen.

Wien, am 30. April 1868.

Wocher imp.,
Oberst.

Dr. Heidler imp.,
Studien-Director.

(213—1)

Nr. 2717.

Rundmachung.

Dinstag, den 7. Juli d. J., Vormittag 10 Uhr, wird die Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Jarasche, Röttinig, Depelsdorf, Lahovit und Uranschiß in der Amtskanzlei dieses Bezirksamtes verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, am 16. Juni 1868.

(212—1)

Nr. 2717.

Rundmachung.

Donnerstag, den 25. Juni 1868, Vormittag 10 Uhr, wird die Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Mich, Bresovic, Douško, Dritaj, Großdorf, Jauchen, Kerstetten, Lustthal, Peč, Podretje, Rau, Unterkofes, Rasolce, Prevoje und Oberfeld in der Amtskanzlei dieses Bezirksamtes verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, 16. Juni 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

(1578—1)

Nr. 1232.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß Margaretha Jeretina von Prevoje Nr. 40 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist, in welcher sie ihren Sohn Franz Jeretina als Erben eingesetzt hat. Da dem Gerichte der Aufenthalt der Barbara Stojic, Tochter dieser Erblasserin aus erster Ehe, unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefodert, sich

binen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte so gewiß zu melden und ihre Erbsserklärung anzubringen, widrigens dieser Nachlaß bloß mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Johann Schwarzl abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 1. Mai 1868.

(1567—1)

Nr. 1676.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25ten April 1868, Z. 1314, wird bekannt gegeben, daß nachdem zur ersten auf den 2. Juni l. J. angeordneten executiven Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der zweiten auf den

1. Juli l. J.

angeordneten Tagung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Juni 1868.

(1579—1)

Nr. 1186.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Pour von Laibach die executive Feilbie-

tung des Heirathsgutes der Ursula Fran- tar aus Jauchen per 525 fl. ö. W., welches dieselbe aus der Erklärung ddo. 2ten Mai 1853 et superintabulato 2. September 1853 zu suchen hat, wegen schuldiger 45 fl. 50 kr. f. N. bewilligt und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, und zwar auf den

20. Juli,
19. August und
19. September 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Die bezüglichen Urkunden und der betreffende Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten April 1868.

(1580—1)

Nr. 1174.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Maccarius Maci von Podgrad, Bezirk Umgebung Laibach, die executive Feilbietung der der Maria Pečar von Saworst gehörigen Forderung per 1600 fl. C. M. oder 1680 fl. ö. W. aus der Aufsandungsurkunde ddo. 19. August 1857, intabulirt am 25. September 1857, wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner 1867, Z. 296, schuldigen 70 fl. ö. W. f. N. bewilliget, und daß zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagungen, und zwar auf den

20. Juli und
19. August d. J.,

jedesmal früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden sind, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Feilbietung allenfalls auch unter

dem Ausrufspreise hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten April 1868.

(1573—1)

Nr. 3726.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15. Februar l. J., Z. 1177, in der Executionsfache der Jakob Strazisar'schen Erben von Kozle gegen Mathias Opka von Topol poto. 267 fl. 75 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 7. Juli l. J.

zur dritten Tagung hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juni 1868.

(1575—1)

Nr. 2284.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten April 1868, Z. 1438, wird bekannt gemacht, daß nachdem in der Executionsfache des Oberverwesamtes Neumarkt, durch Dr. Munda, gegen Johann Novak von Steinbüchel poto. 187 fl. 82 kr. c. s. c. die Realitäten Post-Nr. 11, 123, 410 und Ref.-Nr. 645/d ad Herrschaft Radmannsdorf bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht wurden,

am 13. Juli 1868.

zur zweiten Feilbietung derselben hiergerichts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Juni 1868.

(1574—1)

Nr. 3829.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1868, Z. 1319, in der Exe-

cutionsfache des Stefan Dtonicar, als Vormund des minderj. Franz Dtonicar von Zirkniz, gegen Georg Hiti von Unterseedorf poto. 314 fl. 98 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 9. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Juli l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Juni 1868.

(1581—1)

Nr. 2485.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Supancic, gegen Andreas Kosu von Kaplanaß H. Z. 36, wegen schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach mit Bescheid vom 17. April l. J., Z. 7121, bewilligten executiven öffentlichen Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Urb.-Nr. 543 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3576 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

14. Juli,
14. August und
15. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 2. Mai 1868.

(1514-3) Nr. 3340.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei zur Einbringung der mittelst des Meistbots-Vertheilungsbescheides vom 28. October 1863, Z. 4208, dem k. k. Steueramte Planina zugewiesenen Steuer- und Grundentlastungs-Gebührenrückstände per 265 fl. 24 kr. sammt 5perc. Zinsen hievon seit 18. Juni 1862, als dem Erststehungstage, und sammt erwachsenden Relicitationskosten wegen nicht erfüllter Relicitationsbedingnisse die Relicitation der dem Johann Zakrajsek von Oberflemen gehörig gewesenen, von Johann Zgonc aus Radlet H.-Nr. 5 im Executionswege um 500 fl. erstandenen Realität sub R.-Nr. 918 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

24. Juli l. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Erststehungspreise hintangegeben werden würde. R. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten Mai 1868.

(1184-3) Nr. 772.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wurde über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen nachbenannte Parteien wegen Grundentlastungsrückständen sammt Nebengebühren in die executive Feilbietung nachstehender Realitäten bewilliget, als:

- a) der Realität des Franz Nedemer von Zenska sub Ref.-Nr. 44 und sub Urb.-Nr. 68 ad Pfarrgült Haselbach, im Werthe von 360 fl.,
b) der Realität des Mathias Pungercic von Großdorf ad Gut Großdorf sub Urb.-Nr. 27 1/2, im Werthe von 495 fl.,
c) der Realität der Anna Sottler, verehelichte Köster, in Kalchberg ad Gut Deutschdorf sub Berg-Nr. 130, im Werthe von 80 fl.,
d) der Realität des Josef Kerkovic von Forst ad Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 74, im Werthe von 240 fl.,
e) der Realität des Mathias Kodric von Supcendorf ad Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 76/1, im Werthe von 95 fl.,
f) der Realität des Josef Rosman in Unterradna ad Gut Oberradelstein sub Berg-Nr. 415 und 424, im Werthe von 28 fl.,
g) der Realität des Mathias Koitz von Kleinpudlog ad Gut Großdorf sub Urb.-Nr. 12, im Werthe von 800 fl.,
h) der Realität der Anna Vanic von Videm ad Herrschaft Landstraß sub Dom.-Nr. 48, im Werthe von 330 fl., und werden die Feilbietungstagsatzungen ad a und b auf den

- 17. Juli,
19. August und
19. September l. J.,
ad c und d auf den
24. Juli,
26. August und
26. September l. J.,
ad e und f auf den
5. August,
5. September und
7. October l. J.,
ad g und h auf den
31. Juli,
2. September und
3. October l. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realitäten nur bei dritten Tagsatzung allenfalls unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß die Tabularextracte, die Schätzungsprotokolle und Bedingnisse jedermann zur Einsicht hiergerichts erliegen. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27sten Februar 1868.

(1521-2) Nr. 2636.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Hrn. Anton Mozek von Planina, Executionsführer, gegen Mathias Vidrich von Rakel peto. 577 fl. 50 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 18. Februar l. J., Z. 1223, auf den 24. April l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 3238 fl. geschätzten Realitäten auf den

31. Juli l. J., Vormittag um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 21sten April 1868.

(1413-3) Nr. 2494.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die auf den 16. April l. J. im Orte der Realität angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Circa von Unterloitsch H.-Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 93, Urb. 30 vorkommenden Realität in Unterloitsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2450 fl., auf den

16. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten April 1868.

(1478-3) Nr. 1148.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen der Stadtgemeinde Rann gegen Mathias Lubi von Hovevje die Relicitation der vom Letztern am 21. October 1864 erstandenen, im Grundbuche Zobelberg sub Ref.-Nr. 321 vorkommenden, zu Hovevje Haus-Nr. 8 liegenden, gerichtlich auf 1741 fl. 60 kr. bewerteten Realität wegen Nichtzahlung der Feilbietungsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

21. Juli 1868, Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisatze hiergerichts angeordnet wurde, daß die Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. März 1868.

(1424-3) Nr. 1263.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Jakob Supancic, nun Margaretha Supancic von Selo bei Otavic Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 12ten Jänner 1865, Z. 144, schuldiger 68 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D. Commende Tschernembl sub Curr.-Nr. 119, Ref.-Nr. 72 1/2, Urb.-Nr. 74 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 918 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September 1868, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1868.

(1425-3) Nr. 1770.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Stine u. Comp. von Chicao, durch Dr. Bresnig von Tschernembl, gegen Maria Jakscha von Nestopelsdorf wegen nicht erfüllter Relicitationsbedingnisse in die Relicitation der vom Letztern erstandenen, im Grundbuche der Tschernempler und Möttinger Gilt sub Tom. I, Fol. 52, Ref.-Nr. 550 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 940 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

15. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1868.

(1493-3) Nr. 2096.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Molinaro von Laß gegen Gertraud Semrad geb. Ostac von dort, derzeit in Siska, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1867, Z. 108, schuldiger 794 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden, zu Laß, Vorstadt Karloviz sub Haus-Nr. 2 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juli,
14. August und
14. September 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten Mai 1868.

(1460-3) Nr. 1736.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blas Strupi von Rupa gegen Kaspar Zager von Gorenavas bei Retezhe Nr. 9 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1858, Z. 1778, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Novalisten-Urb.-Nr. 544 vorkommenden Neuhäufelrealität zu Gorenavas Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 233 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli,
7. August und
7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laß, am 3ten Mai 1868.

(1418-3) Nr. 1578.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Martin Jakscha von Tuschenthal in die Reaffumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 798 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 535 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

5. August d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1868.

(1441-3) Nr. 8805.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Haber, durch Dr. Toman, die executive Versteigerung der dem Kaspar Haber von Oberfeniza H.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zayer sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni, die zweite auf den 29. Juli und die dritte auf den 29. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hies. Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. April 1868.

(1486-3) Nr. 3109.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der dem Anton Kastlitz in Randia gehörigen, gerichtlich auf 4600 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 273 und Dom.-Nr. 15 ad Grundbuche Capitelherrschaft und Dom.-Nr. 11 und 11 1/2 ad Grundbuch Steuden in Randia liegenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli, die zweite auf den 3. August und die dritte auf den 2. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 27. April 1868.

Reinigung der Zähne!

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium im Juni 1865 ertrocken und für dessen ausgezeichnete Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist um den Preis von **40 Kr.** zu haben beim Erzeuger:

Spitzmüller, Apotheke am hohen Markt in Wien.
 Ferner in Laibach (1110-8)
 bei Herrn **A. J. Kraschovitz „zur Briefstaube.“**

In der Gradiska-Vorstadt Nr. 24 ist eine

Schöne Wohnung

für kommenden Michaeli zu vermieten. — Das Nähere bei der Hauseigentümerin. (1585-1)

Wein

vorjährigster Fehung, Eigenbau, weiß, gelb und schwarz, aus besten Reben gewonnen, und zwar

1500 österr. Eimer,

der Eimer pr. 40 Maß mit 4 Gulden 5. W., ist zu haben auf dem Gute **Verlog in Croatia**, eine halbe Stunde von Mötting in Unterkrain entfernt.

Verlog, am 16. Juni 1868,

(1586-1) **Philipp Sufflay.**

Deutsche Schützen!

In deutscher Einheit, deutscher Tracht, Da spiegelt sich des Deutschen Macht; Erglänzen wird sie bald in Wien, Drum sollt Ihr Alle dahin ziehn — Nicht nur Genüsse jeder Art, Das Praktische auch mitgepaart, Erwartet Euch zu jeder Zeit Das preisgekürnte **Schützenkleid** im

Kleider-Magazin

des **Keller & Alt** in Wien, Graben Nr. 3, Ecke der Kärntnerstrasse früher **Stock-im-Eisen**, ausgezeichnet mit der höchsten Preismedaille Paris 1867. Ein eleganter (1364-8)

Schützenrock

feinster Gattung und als das Zweckmäßigste anerkannt **10 fl.**

Sommeranzüge von fl. 12 bis fl. 36 **Leinenanzüge** von fl. 10 bis fl. 26 außerdem alle erdenklichen

Herren-Kleider

zu staunend billigen Preisen. Bestellungen werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes bei Angabe von Brustumfang, Bauchumfang und Schrittlänge schnellstens effectuirt, und wird jeder Sendung ein Garantieschein beigelegt, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, ohne Anstand retour genommen werden.

(1246-2) Nr. 2058.

Uebertragung

executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das diegerichtliche Edict vom 26. Februar l. J., Nr. 985, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Executionsführerin Maria Vidon von Reisenberg, durch Herrn Dr. Spazzapan, gegen Franz Zookelj von Doleine Haus Nr. 3 die auf den 25. April, 27. Mai und 26. Juni l. J. angeordneten executiven Feilbietungstagsakzungen der gegnerischen Realitäten auf den

25. September,
 23. October und
 24. November l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25. April 1868.



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: **Rothe & Comp.** in Berlin, Commanantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (652-8)

(1504-3) Nr. 4797.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 4ten Mai l. J., Z. 3827, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung am

4. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der der Gemeinde **Abelsko** zustehenden, von **Jakob Blazon** aus **Planina** in Execution gezogenen Besitzrechte geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht **Abelsberg**, am 6. Juni 1868.

(1229-3) Nr. 2099.

Erinnerung

an **Simon Mestek**, **Georg Petrič**, **Agnes Petrič** und **Maria Petrič**, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Planina** wird den **Simon Mestek**, **Georg Petrič**, **Agnes Petrič** und **Maria Petrič**, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Anton Petrič** von **Zirkniz** wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der für dieselben auf den Realitäten sub Ref. Nr. 664/1 und 664/2 ad **Hasberg** haftenden Forderungen, sub praes. 21. März 1868, Z. 2099, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagakzung auf den

28. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Fr. Adolf Obreza**, Bürgermeister von **Zirkniz**, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht **Planina**, am 21sten März 1868.

Dank und Anempfehlung.

Ich fühle mich verpflichtet, der löblichen Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft „**der Anker**“ in Wien und ihrem hiesigen Vertreter Herrn **Ferdinand Mahr** meinen verbindlichsten Dank für die prompte Auszahlung des vollen Versicherungsbetrages auf das Leben meiner am 5. April l. J. verstorbenen Frau **Maria Strzelba** auszusprechen und obgenannte Gesellschaft jedermann bestens zu empfehlen.

Laibach, im Juni 1868.

Josef Strzelba,

bürgerl. Seifensieder und Hausbesitzer.

(1531-2)

(1466-3) Nr. 1161. **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 24sten März 1868, Nr. 1161, wird bekannt gemacht, daß am

2. Juli 1868

die dritte Feilbietung der Realität des **Franz Ribnikar** von **Praprotsche Urbars** Nr. 13 ad Herrschaft **Stein** hiergerichts stattfinden wird.

R. l. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 3. Juni 1868.

(1190-3) Nr. 2618.

Bekanntmachung.

an **Maria Pangre** von **Obersteinberg** und resp. deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** wird der **Maria Pangre** von **Obersteinberg** und resp. deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe **Anton Sklander** von **Zalovic**, als Besiznachfolger des **Josef Pangre** von **Untersteinberg**, durch **Dr. Johann Skedi**, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des **Weingartens** sub **Verg. Nr. 30** ad **Grundbuch Hopfenbach** in **Görceberg**, sub praes. 4ten April 1868, Z. 2618, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagakzung auf den

30. Juli l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Dr. Josef Rosina** in **Rudolfswerth** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht **Rudolfswerth**, am 6. April 1868.

(1275-2) Nr. 1967.

Erinnerung

an **Johann Ros** von **Mötting**, jetzt unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Mötting** wird dem Herrn **Johann Ros** von **Mötting**, jetzt unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr **Johann Kapelle** von **Mötting**, als Nachhaber des **Georg Grachel** von **Raunach** wider denselben die Klage auf Zahlung von **926 fl.** sub praes. 18. April 1868, Z. 1967, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagakzung auf den

4. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes **Fr. Carl Pollan** von **Mötting** als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht **Mötting**, am 18ten April 1868.

Fahrordnung

der **Büge** der k. k. **Südbahn-Gesellschaft**

Postzüge zwischen **Laibach** und **Wien**.

Giltig vom 20. September 1867.

In der Richtung nach **Wien**.

	u. M.	u. M.
Laibach Abfahrt Nachm.	1.10 u. Nachts	12.57
Steinbrück	3.45 " "	3.5
Cilli	4.42 " Früh	4.2
Pragerhof	Abends 6.22 " "	5.42
Marburg	7.3 " "	6.25
Graz	9.26 " "	8.43
Bruck a. M.	11.14 " Vorm.	10.32
Neustadt	Nachts 3.51 " Nachm.	3.40
Wien Ankunft	Früh 5.30 " Abends	5.26

In der Richtung von **Wien**.

	u. M.	u. M.
Wien Abfahrt Vorm.	9.30 u. Abends	9.30
Neustadt	11.22 " Nachts	11.18
Bruck a. M.	Nachm. 4.32 " Früh	3.59
Graz	Abends 6.31 " "	5.54
Marburg	8.48 " "	8.14
Pragerhof	9.27 " Vorm.	8.55
Cilli	Nachts 11.7 " "	10.35
Steinbrück	12.1 " "	11.54
Laibach Ankunft	2.6 " Nachm.	1.59

Postzüge zwischen **Laibach**, **Triest** und **Benedig**.

	u. M.	u. M.
Laibach Abfahrt Früh	2.31 u. Nachm.	2.14
Abelsberg	4.54 " "	4.39
Nabresina	7.40 " Abends	7.30
Triest Ankunft	8.24 " "	8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.8 " "	10.46
Benedig Ant.	Nachm. 3.10 " Früh	6.—

In der Richtung von **Benedig**, **Triest** und **Laibach**.

	u. M.	u. M.
Benedig Abf. Abends	10.15 u. Vorm.	10.34
Nabresina Ankunft	Früh 6.5 " Abds.	6.51
Triest Abfahrt	6.45 " "	6.45
Nabresina	7.44 " "	7.44
Abelsberg	Vorm. 10.19 " "	10.17
Laibach Ant.	Mittags 12.41 " Nachts	12.39

Die Sitzzüge

zwischen **Wien** und **Triest** verkehren täglich. **Wien** Abfahrt Früh 7.— **Triest** Abf. Früh 7.10 **Graz** Mittag 12.27 **Laibach** " **Wm.** 11.02 **Cilli** Nachm. 3.22 **Cilli** " **Nachm.** 1.19 **Laibach** Abends 5.37 **Graz** " 4.12 **Triest** Ant. " 9.25 **Wien** Ant. **Abds.** 9.28 Zu den Sitzzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in **Nabresina** an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-**Mürzzuschlag** und vice versa. **Laibach** Abf. Früh 6.— **Mürzzuschlag** Abf. Fr. 6.— **Cilli** " Vorm. 9.44 **Graz** " Vorm. 10.36 **Graz** " Nachm. 3.36 **Cilli** " Nachm. 4.32 **Mürzzuschlag** Ant. **Abds.** 8.20 **Laibach** Ant. **Abds.** 8.9

In der Richtung von **Steinbrück** **Sisfel**.

Abfahrt von **Laibach** 12 Uhr 51 Min. Nachmittags, Ankunft in **Steinbrück** Nachmittags 2 Uhr 57 Min. Abfahrt von **Steinbrück** Nachm 4 u. 10 M., Ankunft in **Agram** um 6 Uhr 45 Min. Abfahrt von **Agram** um 7 Uhr M., Ankunft in **Sisfel** um 8 Uhr 31 M. Abends.

In der Richtung von **Sisfel** **Steinbrück**.

Abfahrt von **Sisfel** Früh 6 Uhr 30 Min. Ankunft in **Agram** um 8 Uhr 1 Min. Abfahrt von **Agram** um 8 Uhr 16 Min., Ankunft in **Steinbrück** um 10 Uhr 51 Min. Abfahrt von **Steinbrück** 11 Uhr 54 Min. Ankunft in **Laibach** 2 Uhr 2 Min. Nachm.